

F. v. HAUER, Über die von Herrn Bergrath W. FUCHS in den Venetianer Alpen gesammelten Fossilien. — Denkschr., 2, S. 1–19, 4 Taf., Wien 1850.

„Die Venetianer Alpen“, ein Beitrag zur Kenntnis der Hochgebirge (mit einer geognostischen Karte und Gebirgsprofilen in 18 Tafeln) Solothurn und Wien 1844.

Einige Bemerkungen über die Lagerungsverhältnisse der Venetianer Alpen. — Sber., 5, S. 452–464, 1 Taf., Wien 1850.

Nachruf: A. SCHROETTER, Al., 4, S. 126–136, Wien 1854.

WURZBACH.

Korresp. Mitgl. Akad. Wiss. in Wien.

## **Fuhrmann Mathias**

geb. ca. 1690 Wien, gest. 1773 Wien.

Paulaner-Mönch in Klöstern zu Wien und Wiener Neustadt in der Seelsorge tätig. Zuletzt General der österreichischen Provinz seines Ordens. Betätigte sich auch als Historiker und Topograph. Seine Schriften behandelten hauptsächlich die Stadt Wien und Österreich. Eine zweibändige Darstellung der Geschichte Wiens ist für die Paläontologie bedeutsam, da sie sehr frühe Funde des pliozänen Wollhaarnashorns beschreibt. Gefunden 1723 „in der Roßau allhier auf dem Thury, tieff in der Erden zwischen uralten Gemäuern“ (l. c. S. 1420). Ein Kupferstich zeigt zwei untere Molaren von FUHRMANN als Zähne eines „Riesen“ gedeutet. Er berichtet, daß „... die Maurer und Tagwerker, den entsetzlich grossen Kopff zerschlagen, und nichts als nur einige Zähne davon behalten ...“.

Alt- und Neues Wien oder dieser Kayserlich- und Ertz-Landes-Fürstlichen Residentz-Stadt Chronologisch- und historische Beschreibung. Von den mittleren — Biß auf gegenwärtige Zeiten. Anderer Theil, S. 721–1503, einige Kupfer, Wien 1739.

WURZBACH.

## **Furlani Marta vereh. Cornelius (S. 35)**

geb. 4. 7. 1886 Triest, gest. 20. 6. 1974 Purkersdorf bei Wien.

Geologin, Lehrerin in Wien.

Nachrufe: F. BACHMAYER & H. ZAPFE in Annal., 81, S. 643–646, (PB), Wien 1978.

E. CLAR in Mitt., 68, S. 163–165, (P), Wien 1978.

## **Gamper Josef**

geb. 20. 1. 1856 Wien, gest.: Datum und Ort unbekannt.

prom.: 1883 Dr. med. Universität Wien.

1876–1878 prov. Assistent am Mineralogischen Institut, Universität Wien.

Er veröffentlichte neben mehreren mineralogischen Mitteilungen auch eine paläontologische Notiz.

Diluviale Wirbeltierreste vom Gahnsgebirge bei Gloggnitz. — Verh., 1876, S. 353, Wien 1876.

## **Gams Helmut (S. 35)**

geb. 23. 9. 1893 Brünn, gest. 13. 2. 1976 Innsbruck.

Paläobotaniker, o. Professor Universität Innsbruck.

Nachruf: H. PITSCHMANN, Nachruf auf em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Helmut GAMS. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 64, S. 207–222, (PB), Innsbruck 1977.